



<https://biz.li/36uu>

KONZEPT ZU WASSERMANAGEMENT IN DER NÄCHSTEN ANTRAGSRUNDE

Veröffentlicht am 01.10.2021 um 10:13 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Engpässe bei der Bewässerung und Ernteauffälle bei

den Gemüsebauern in Uetze, massive Waldschäden im Burgdorfer Holz, Fischesterben in den "Spreewaldseen" aufgrund des niedrigen Wasserstandes: Im sonst wasserreichen Nordosten der Region Hannover haben die trockenen Sommer der Jahre 2018 und 2019 deutliche Spuren hinterlassen. Die Region Hannover hat deshalb beim Bundesministerium für Naturschutz und nukleare Sicherheit einen Zuschuss in Höhe von rund 260.000 Euro beantragt, um gemeinsam mit der Gemeinde Uetze ein Konzept zum Wassermanagement zu erarbeiten. Jetzt hat das Ministerium signalisiert, dass der Antrag in die zweite Runde gekommen ist - die Chancen auf die Finanzspritze steigen. Gibt es den Zuschlag für die Förderung aus dem Programm "Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel", ist der erste Schritt eine Bestandsaufnahme in Bezug auf den Uetzer Wasserhaushalt. Im Folgenden soll zum Beispiel untersucht werden, wie Entwässerungsgräben verschlossen und angestaut werden können, um mehr Wasser in der Fläche zu halten. Die Erarbeitung des Konzepts ist als Prozess mit den verschiedenen Nutzergruppen wie Landwirten, Gewässerunterhaltungs- und Beregnungsverbänden, aber auch Bürgerinnen und Bürgern geplant. Das Konzept zum Wassermanagement soll später auf andere Gebiete innerhalb und außerhalb der Region übertragbar sein. "Uetze ist als Modellkommune für das Thema Wassermanagement prädestiniert, weil die Gemeinde in der Trinkwasserversorgung eine wichtige Rolle spielt und gleichzeitig durch die landwirtschaftliche Ausrichtung einen hohen Bedarf hat", sagt Christine Karasch, Dezernentin für Umwelt, Planung und Bauen der Region Hannover. "Uns ist wichtig, mit den Projektpartnern nicht über- sondern miteinander zu reden und die riesige Herausforderung anzupacken, Wasserverteilung gemeinschaftlich zu denken." "Ich freue mich, dass es vorangeht. Das Thema ist zu wichtig, um es auf die 'lange Bank' zu schieben. Wir werden jetzt intensiv gemeinsam mit der Region Hannover an der Erstellung des Förderantrags arbeiten", sagt Uetzes Bürgermeister Werner Backeberg.